

Informationsvorlage
126/2022

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
09.05.2022	Ausschuss für ÖPNV, Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr	öffentlich	zur Kenntnisnahme

Tagesordnung:

Entwicklungen im ÖPNV bis Ende 2022

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkung: Ja Nein

Leistungsbezeichnung:

Produktsachkonto:

Investitionsmaßnahme/Projekt:

Haushaltsansatz:

Noch verfügbar:

Bemerkungen:

Bad Dürkheim, 02.05.2022
In Vertretung

Timo Jordan
Erster Kreisbeigeordneter

I. Energiekostenerhöhung

Die aktuellen Energiepreissteigerungen treffen die finanzierungspflichtigen Städte und Landkreise: die Abschläge für das laufende Jahr mussten ab April deutlich erhöht werden, damit die Verkehrsunternehmen nicht in Vorleistung treten müssen. Der Anteil des Landkreises an den Linienbündeln Grünstadt, Neustadt, Rheinpfalz und Wonnegau-Altrhein steigt daher für das Jahr 2022 um 284.140,80 € (von bisher 1.891.641,02 € auf 2.175.781,82 €).

Das Jahr 2021 hat mit einer 23 %igen Energiekostenerhöhung im Vergleich zu 2020 abgeschlossen. Ende 2020 wurde jedoch nur eine Steigerung von 5 % einkalkuliert. Aufgrund einer vorläufigen Schlussrechnung des VRN für das Jahr 2021 hat der Landkreis eine Nachzahlung für die Buslinienbündel in Höhe von 132.141,36 € geleistet.

II. Rhein-Haardtbahn - neuer Verkehrsvertrag

Am 30.09.2022 endet der Verkehrsvertrag der Aufgabenträger ZÖPNV RLP Süd (Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr), Rhein-Pfalz-Kreis, Stadt Ludwigshafen und Landkreis Bad Dürkheim mit dem Verkehrsunternehmen RNV GmbH (Rhein-Neckar-Verkehr).

Die Strecke der Rhein-Haardtbahn geht von Bad Dürkheim bis Ludwigshafen-Oggersheim (Haltestelle „Oggersheim, Endstelle“), dort mündet sie in das Straßenbahnnetz von Ludwigshafen. Letzteres wird bereits von der RNV GmbH betrieben. Da die Schienenverkehrsleistungen zwischen Bad Dürkheim und Ludwigshafen-Oggersheim nicht isoliert erbracht werden können und auch künftig umsteigefreie Verbindungen zwischen Bad Dürkheim und Ludwigshafen bzw. Mannheim angeboten werden sollen, wird der Streckenabschnitt „Rhein-Haardtbahn“ im Rahmen der Direktvergabe erneut an die RNV GmbH übertragen.

Der ZÖPNV ist bei der Gestaltung des Verkehrsvertrages federführend und führt in Abstimmung mit den beteiligten Aufgabenträgern die Vertragsgespräche mit der RNV. Geplant ist ein Nettovertrag, d. h. das Erlörisiko wird nicht bei den Aufgabenträgern, sondern beim Verkehrsunternehmen selbst liegen. Verhandelt wird außerdem über die Themen Energie- und Personalkosten.

Aus dem laufenden Verkehrsvertrag ergibt sich ein Jahresaufwand für den Landkreis in Höhe von rd. 380.000 €. Hiervon werden aufgrund eines Untervertrages 10 % von den Stadtwerken Bad Dürkheim und 2,5 % von der Verbandsgemeinde Wachenheim erstattet.

Die Verhandlungsgespräche werden in Kürze aufgenommen, weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.